

Dertliches und Gähmäches

Sonntag, 27. April

Sonnenaufgang 5,07 Uhr Mondaufgang 6,22 Uhr
Sonnenuntergang 20,19 Uhr Monduntergang 21,11 Uhr

Montag, 28. April

Sonnenaufgang 5,26 Uhr Mondaufgang 6,58 Uhr
Sonnenuntergang 20,21 Uhr Monduntergang 22,11 Uhr

Verdünnungsbegrenzung bei Sonnenuntergang

Wer will zur Luftwaffe?

Die deutsche Jugend hat sich in diesen Tagen ganz in den Dienst der Werbeveranstaltungen für die deutsche Luftwaffe gestellt und in jedem Jungen die Begeisterung für die Fliegerei geweckt. In den Werkstätten für Modellflugzeugbau und Segelflugzeugbau zeigte die Jugend voller Stolz ihre Leistungen, und auf den Flugplätzen stellte sie ebenso ihre begeisterte Einsatzbereitschaft bei den Werbeveranstaltungen unter Beweis. Ungezählte tausende von Jungen hörten in Kundgebungen in Stadt und Land in den Vorträgen unserer Ritterkreuzträger die packenden Kampferlebnisse unserer Frontkrieger, erlebten dabei den Einfluss unserer Luftwaffe. Die Jugend Deutschlands wurde aufgerufen, und sie wird dem Ruf, Träger und Garant der Größe unserer tollen Luftwaffe in aller Zukunft zu sein, mit Begeisterung folgen.

Die wehrfähige deutsche Jugend, die in die deutsche Luftwaffe eintreten will, kann sich beim zuständigen Wehrbezirkskommando oder Wehrmeisteramt melden, wo jeder Junge Rat und Auskünfte über die Offiziers- und Unteroffiziersausbildung, sowie über alle übrigen Bauabschöpfen in der Luftwaffe erhält und die entsprechenden Unterlagen entnehmen kann. Auch die Einheiten des NS-Kriegerkorps erteilen Auskunft.



2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

Morgen Sonntag, den 27. April 1941, wird durch die unermüdlichen, einfaßendiven Helfer und Helferinnen der NSDAP die 1. Haussammlung für das 2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz durchgeführt.

In der Schwelle entscheidender Ereignisse ist das deutsche Volk bereit, alles zu tun, sich seiner Wehrmacht würdig zu erweisen.

Jeder Volksgenosse wird dieser Bereitwilligkeit nicht durch eine Spende, sondern durch ein Opfer Ausdruck geben.

Die Front kämpft! Wir schaffen und opfern!

Alle fälschlichen Frauen gehören in das Deutsche Frauengewerk

NSDAP. Das Deutsche Frauengewerk im Gau Sachsen führt zur Zeit eine große Werbung durch und fordert alle Frauen auf, die mitbauen wollen am Aufbauwerk des Führers, dem Deutschen Frauengewerk beizutreten. Unser Gauleiter unterstützt diese Werbeaktion und ruft auch seinerseits die Frauen unseres Gaues zur Hilfe auf. Dies geht aus nachstehendem Aufruf eindeutig und klar hervor:

Deutsche Frau!

Das deutsche Volk steht im Kampf gegen Blutotokratie und Weltjudentum, und die hinter uns liegenden Monate beweisen, daß es diesen Kampf bis zum Siegreichen Ende durchführen wird. Wie zu keiner anderen Zeit ist heute dem deutschen Menschen in dem entscheidenden Kampf um die deutsche Freiheit gegeben, sich für Führer und Volk einzufechten.

Auch die deutsche Frau hat den Führer in den Sinn, um die Heimat einzubringen. Sie erhält heute in Haus und Familie oder im Beruf Aufgaben, die oft genug grohe Anforderungen an sie stellen. Ihre volle Einsatzbereitschaft beweist sie durch den lameradshaftlichen Zusammenschluß mit anderen Frauen, um gemeinsam mit diesen die Aufgaben zu erfüllen, die heute der Frau in ihrer Gesamtheit gestellt werden.

Diese gemeinsame Heimat aller Frauen ist das Deutsche Frauengewerk. In den Gemeinschaftssälen findet jede Frau Kameradschaft, hier erhält sie Anregung für ihre fraulichen Aufgaben, hier ist ihr die Möglichkeit gegeben, sich zu entspannen und Kraft zu holen für den Alltag, hier kann sie mit ihren Kräften der Gemeinschaft dienen.

Deshalb sollte jede Frau in dieser Kriegszeit sich einsetzen in die große Gemeinschaft der deutschen Frauen, in das Deutsche Frauengewerk!

ges. Martin Rutschmann, Gauleiter

ges. Lotte Rühlemann, Frauengewerkschaftsleiterin

Peterburger Nächte im Capitol

Das "Capitol" bringt in Neuauflösung den Film "Peterburger Nächte". Dieser Film, der vor einer Reihe von Jahren schon einmal mit großem Erfolg lief, schlägt von diesem wieder mit großem Erfolg zurück. Die Erlebnisse von Johann Strauß in Peterburg, wenn von Johann Strauß beim Film gesprochen wird, fallen natürlich auch nicht die unvergesslichen Wiener Walzer und so zeigt dieser Film den großen Gegensatz zwischen der Wieghaftigkeit des Wiener Walzers und der harren russischen Seele. Paul Dröhdiger hat als Johann Strauß wieder einmal mehr eine große Leistung. Ihm zur Seite standen Ellis Hilliard, Theo Bingen, Ernst Dumke und Albert Höglund in den tragenden Rollen. Vor dem Hauptfilm sang der Ural-Rosafan-chor unter der Leitung von A. Scholoch Wieder der russische Heimat. Der Gesang solcher Thore, die durchweg über ein ausgezeichnetes

Stimmmaterial verfügen, hat von jeder das Interesse der Besucher geweckt und so fanden auch hier die Künstler ein dankbares Publikum, das mit Beifall nicht langsam. Neben vier Siedern der Heimat brachte der Chor als Zugabe "Guten Abend, gute Nacht" von Brahms in deutscher Sprache. Dieses Lied sollte aber nur von Künstlern mit deutschem Empfinden gesungen werden! - Im Programm läuft ab heute die neue Deutsche Wochenzeit, die einen umfassenden Bildbericht vom Geburtsfest des Adlers im Hauptquartier an der Südostfront bringt. Werner sieht man einen neuen Bericht aus Afrika, der mit der Einbringung Tauender und aber Tauender englischer Gefangener schließt. Außerdem sind wieder zahlreiche Bilder von den letzten Kämpfen im serbischen Raum und dem Vordringen unserer Truppen in Griechenland zu sehen.

Das "LT. Goethestrake" zeigt in Neuauflösung den Wiener Film "Nosen aus dem Staden" mit Paul Dröhdiger und Gretl Theimer in den Hauptrollen. Auch hier steht der Wiener Walzer im Mittelpunkt des Geschehens. Das "Central-Theater Groß" zeigt den Film "Die leidenschaftliche Geliebte" mit Willy Reich und Camilla Horn in den Hauptrollen. Brigitte Oberland.

* "Vom Schwarzwald entlang der Donau bis Budapest" Der Deutsche Automobil-Club Görlitz am Sonntag, 10 Uhr, im "Capitol" wieder einen seiner reizvollen Vorträge, auf dem Hans Wagner, Münzen, über "Vom Schwarzwald entlang der Donau bis Budapest" sprechen und seine Ausführungen durch etwa 200 Farbphotos illustrieren wird.

-nba- Erholungskurs 1941 im öffentlichen Dienst. Die gegenwärtige Kriegslage erfordert auch im Bereich der Zivilbevölkerung die zeitlose Anspannung aller Arbeitskräfte, um ein Höchstmaß an Leistungen zu erreichen. Der Reichsinnenminister und der Reichsfinanzminister haben deshalb für den gesamten Bereich der öffentlichen Verwaltung bestimmt, daß der Beamten, Angestellten und Arbeitern der Behörden, Gemeinden usw. bis zum 30. September Erholungskurs insgesamt nur bis zur Dauer von drei Wochen benötigt werden darf.

* Politische Führung des Handwerks. Der seit vielen Jahren für die Arbeit des Handwerks in der politischen Ortsgruppe verantwortliche Ortsbrandmeister wurde vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley geschaffnet. Diese Ortsbrandmeister sind im Gau Sachsen bereits seit mehreren Jahren eingesetzt und haben für das Handwerk auf dem Gebiete der Westausbauung sowie der Sozial- und Wirtschaftspolitik eine erfolgreiche Arbeit geleistet. Auf Grund der Vereinbarung über Aufbau und Zusammenarbeit im Handwerk wurden sämtliche 1887 Ortsbrandmeister des Gaus Sachsen von den Ortsgruppenleitern der NSDAP auf ihre Signatur hin überprüft und bestätigt bzw. neu in ihr Amt berufen. Erneut dabei ist, daß von den bisher tätigen Ortsbrandmeistern bis auf wenige alle bestätigt werden konnten. Der Ortsbrandmeister hat die Leitung der Ortsbrandmeisterschaft. Er ist der Beauftragte des Ortsgruppenleiters der NSDAP und des Ortsmannes der DAF. Überdies ist er der Vertretermann der zuständigen Handwerksschäferei. Der Ortsbrandmeister hat mit seinen Mitarbeitern seinen Dienststuhl hauptsächlich in der Ortsvertretung der DAF. Der Ortsbrandmeisterwaltung der DAF, Engler und der Landesbrandmeister Raumann werden auf Grund der getroffenen Vereinbarung über Aufbau und Zusammenarbeit des Handwerks nunmehr eine Überprüfung der Kreisfachschäftsbeamten, Kreisfachgruppenwaltung durch die Hoheitsräte veranlassen. Diese werden sodann als Mitarbeiter in die Berufe der Obermeister berufen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Partei, Deutscher Arbeitsfront und Wirtschaft wird eine kulturelle Förderung und Betreuung des Handwerks gewährleistet. Die Handwerker, Meister, Gesellen und Lehrlinge wenden sich deshalb mit allen Anliegen wie bisher, ja vielleicht sogar noch in erhöhtem Maße vertrauensvoll an den Ortsbrandmeister und die Umstädte des Handwerks.

Töbeln. Kreisleiter Schäfer misst vor den Mitgliedern der Ortsgruppe Töbeln-Ost der NSDAP, den neuen Ortsgruppenleiter Teubert in sein Amt ein und ernannte ihn, ein treuer Führer der Ortsgruppe zu sein und immer dem Vorbild des verdienten verstorbenen Ortsgruppenleiters Friedrich nachzuahmen. Anschließend ergriff Kreisleiter Schäfer das Wort, um sich ausführlich mit Problemen zu beschäftigen, die entscheidend für unsere innere und äußere Haltung und für das Verständnis der zukünftigen Entwicklung der Dinge sind.

* Leipzig. Ein häßliches Mädchen röhrt sich auf der Reichenhainer Straße von der Hand ihrer Mutter los, läßt vom Auto weg über den Fahrdamm und wurde von einem stadtmäßig fahrenden Postkraftswagen angefahren. Schmerzverletzt wurde das Kind nach dem Krankenhaus gebracht.

* Markkleeberg bei Leipzig. Am Donnerstag nachmittag rannte auf der Adolf-Hitler-Straße der vierjährige Peter Jödel aus einer Toreinfahrt heraus über die Fahrbahn. Dabei wurde der Kleine von einem Postkraftwagen angefahren und auf Seite gefleucht. Der Junge schlug so unglaublich mit dem Kopfe auf, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug, der den sofortigen Tod auf Folge hatte.

* Leipzig. Ein häßliches Mädchen röhrt sich auf der Reichenhainer Straße von der Hand ihrer Mutter los, läßt vom Auto weg über den Fahrdamm und wurde von einem stadtmäßig fahrenden Postkraftwagen angefahren. Schmerzverletzt wurde das Kind nach dem Krankenhaus gebracht.

* Markkleeberg bei Leipzig. Am Donnerstag nachmittag rannte auf der Adolf-Hitler-Straße der vierjährige Peter Jödel aus einer Toreinfahrt heraus über die Fahrbahn. Dabei wurde der Kleine von einem Postkraftwagen angefahren und auf Seite gefleucht. Der Junge schlug so unglaublich mit dem Kopfe auf, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug, der den sofortigen Tod auf Folge hatte.

Das aktuelle Unfall sind die Arbeiten von Ernst Richard Diez interessant, der Bilder von Land und

Stadt aus Serbien und Bosnien ausstellt. Es sind Erinnerungen aus den Weltkriegsjahren. Die Schönheit des orientalischen Balkanlands ist festgehalten. Die Bilder vermittelten eindrucksvoll eine Vorstellung von den Städten, Straßen, Hügeln, Bergen, die heute Wahrzeichen des deutschen Sieges auf dem Balkan sind.

Die Gebirgsquarelle von Franz Kunk, Oelmann, sind licht und deutlich und klar in Umris und Fläche. Einige Bilder wirken fast wie Panoramabeschreibungen. Glänzend ist Kunks Technik in der Behandlung der Wasserfarben - besonders bei der Darstellung der Atmosphäre. Die eigenwilligen Tier- und Landschaftsbilder von Josef Seib, Berlin, enthalten eine starke herbe Kraft. Die Zeichnungen Arthur Hennes von Burgen und Schlössern sind kleine Meisterleistungen in der Beherrschung des Bleistifts. Und Richard Birnstengels Blumen-Karikaturen sind so duffig, aufgelöst und leicht wie Blumen selbst.

Walter Ulrich.

Dresdner Musik im Sommer 1941

(Von unserer Dresdner Schriftleitung)

Der Schwerpunkt der kulturellen Veranstaltungen auf der Bühne und im Konzertsaal lag früher ausschließlich im Winterhalbjahr. Auf der Sommersaison hat sich in den Großstädten diese Tradition behauptet. Ein Gegengewicht ist nur außerhalb der Großstädte durch die Aufführungen auf den Kreisstädten und auf den Kreisstädten entstanden. Auf dem Gebiete der Musik aber ist die Entwicklung so gegangen, daß ein Ausgleich in den führenden deutschen Kulturstädten selbst erfolgt. Im Winterhalbjahr steht der Strom der nicht abbrechenden Konzerte gewaltig dahin. Im Sommerhalbjahr aber hat sich vielerorts eine nicht minder wichtige Konzertaktivität ergeben, die dadurch charakterisiert ist, daß die einzelnen Veranstaltungen unter dem Kennzeichen von Musikfesten, Festen, Gedächtnisfeiern und - vor allem im Frieden - die vornehmste Form einer kulturellen Fremdenverkehrswerbung darstellen.

Auch der Musikkommers 1941 der Musikkarte Dresden entspricht dieser Entwicklung. Die Planungen unserer konzertreichen Landeshauptstadt liegen schon vor. Sie berücksichtigen vielfach in seiner kulturellen Abstimmung die geistesgeschichtlichen Beziehungen der größten unter den deutschen Städten zu Dresden. Mit zwei bedeutenden Veranstaltungen gedenkt die Landeshauptstadt Carl Maria von Weber, der in Dresden von 1817 bis 1828 die Geschichte der deutschen Oper lenkte und seine drei berühmtesten Opern "Freischütz", "Euryanthe" und "Oberon" schuf. In einer Studienauflösung am 22. Juni werden Szenen aus Webers Jugendoper geboten. Dr. Hanns Schwor hat die Texte zusammengestellt - und zwar so, daß eine Zusammengehörigkeit und Gleichheitlichkeit entsteht. Den Freunden Webers Musik wird der Genuss dieser frühen Werke um so interessanter sein, als es sonst ja nicht möglich ist, diese Opern, die als ganz nicht mehr lebensfähig sind, aufzuführen. Am 28. Juni werden die Dresdner Philharmonie, der Kreuschor und Solisten eine Weber-Freierstunde gestalten. Die Dresdner Staatsoper wird Webers "Abu Hassan" Ende Juni in einer Neuaufnahme herausbringen und damit auch der Dresdner Weber-Freizeit eine Ausdruck geben. Am übrigen wird die Staatsoper am Geburtstag von Richard Strauss (11. Juni) "Salomé", neu inszeniert, aufführen. Auch Mozarts "Don Juan des Figaro" und Suppés "Boccaccio" werden neu einstudiert. Daß die Figaro-Aufführung wird der neue Text von Georg Schünemann verwendet. Die Aufführung des "Ring des Nibelungen" am 16., 18., 20., 22. Mai und 1. Juni im Rahmen des Musikkommers wird wie immer Beachtung weit über Dresden hinaus finden.

Die Dresdner Philharmonie, die in den letzten Jahren unter der Leitung Paul von Hindemith zu einem der führenden deutschen Orchester geworden ist, wird in einem Beethoven-Jubiläum (18. Mai bis 19. Juni) und einem Mozart-Bruckner-Jubiläum (16. Mai bis 8. Juli) das klassische Musikfestival öffnen und zugleich in der Verankartung "Zeitgenössische Musik" das Neue zu Wort kommen lassen. In den Swinger-Serenaden, dem - wie es in dem stilisierten Programm für den Musikkommers 1941 so treffend heißt - anmutigsten Symbol der sommerlichen Vergnügung aller Künste: Musik und Architektur, Tanz, Pantomime aus den vertrautesten Bezirken des Kosmos - werden bekannte Dirigenten und Solisten, Chöre und Orchester und Tanzgruppen mitwirken.

Die vom Kreuzador unter Professor Mauerberger gehaltenen Nachtdarbietungen (24. und 25. Mai) sind auf die Beziehungen Bachs zu Dresden abgestellt. Diese Tage sollen Konkurrenz zu den großen Festen der Deutschen Bach-Gesellschaft sein, sondern ihnen in bescheidenem Maße zur Seite treten.

Wer daran geht, wichtig das Leben von Mutter und Kind zu schützen, ist der Erfüller allen heldischen Kampfes.

Prof. Hitler.

Niedersächsischen Kunstverein

Vom 18. 4. bis 26. 4. 1941 (Wochenende)

Geburten: Ein Mädchen; 18. 4. Ingenieur Erich Schiebold; 19. 4. Schneidermeister; 20. 4. Schneidermeister; 21. 4. Schneidermeister; 22. 4. Schneidermeister; 23. 4. Schneidermeister; 24. 4. Schneidermeister; 25. 4. Schneidermeister; 26. 4. Schneidermeister; 27. 4. Schneidermeister; 28. 4. Schneidermeister; 29. 4. Schneidermeister; 30. 4. Schneidermeister; 31. 4. Schneidermeister; 32. 4. Schneidermeister; 33. 4. Schneidermeister; 34. 4. Schneidermeister; 35. 4. Schneidermeister; 36. 4. Schneidermeister; 37. 4. Schneidermeister; 38. 4. Schneidermeister; 39. 4. Schneidermeister; 40. 4. Schneidermeister; 41. 4. Schneidermeister; 42. 4. Schneidermeister; 43. 4. Schneidermeister; 44. 4. Schneidermeister; 45. 4. Schneidermeister; 46. 4. Schneidermeister; 47. 4. Schneidermeister; 48. 4. Schneidermeister; 49. 4. Schneidermeister; 50. 4. Schneidermeister; 51. 4. Schneidermeister; 52. 4. Schneidermeister; 53. 4. Schneidermeister; 54. 4. Schneidermeister; 55. 4. Schneidermeister; 56. 4. Schneidermeister; 57. 4. Schneidermeister; 58. 4. Schneidermeister; 59. 4. Schneidermeister; 60. 4. Schneidermeister; 61. 4. Schneidermeister; 62. 4. Schneidermeister; 63. 4. Schneidermeister; 64. 4. Schneidermeister; 65. 4. Schneidermeister; 66. 4. Schneidermeister; 67. 4. Schneidermeister; 68. 4. Schneidermeister; 69. 4. Schneidermeister; 70. 4. Schneidermeister; 71. 4. Schneidermeister; 72. 4. Schneidermeister; 73. 4. Schneidermeister; 74. 4. Schneidermeister; 75. 4. Schneidermeister; 76. 4. Schneidermeister; 77. 4. Schneidermeister; 78. 4. Schneidermeister; 79. 4. Schneidermeister; 80. 4. Schneidermeister; 81. 4. Schneidermeister; 82. 4. Schneidermeister; 83. 4. Schneidermeister; 84. 4. Schneidermeister; 85. 4. Schneidermeister; 86. 4. Schneidermeister; 87. 4. Schneidermeister; 88. 4. Schneidermeister; 89. 4. Schneidermeister; 90. 4. Schneidermeister; 91. 4. Schneidermeister; 92. 4. Schneidermeister; 93. 4. Schneidermeister; 94. 4. Schneidermeister; 95. 4. Schneidermeister; 96. 4. Schneidermeister; 97. 4. Schneidermeister; 98. 4. Schneidermeister; 99. 4. Schneidermeister; 100. 4. Schneidermeister; 101. 4. Schneidermeister; 102. 4. Schneidermeister; 103. 4. Schneidermeister; 104. 4. Schneidermeister; 105. 4. Schneidermeister; 106. 4. Schneidermeister; 107. 4. Schneidermeister; 108. 4. Schneidermeister; 109. 4. Schneidermeister; 110. 4. Schneidermeister; 111. 4. Schneidermeister; 112. 4. Schneidermeister; 113. 4. Schneidermeister; 114. 4. Schneidermeister; 115. 4. Schneidermeister; 116. 4. Schneidermeister; 117. 4. Schneidermeister; 118. 4. Schneidermeister; 119. 4. Schneidermeister; 120. 4. Schneidermeister; 121. 4. Schneidermeister; 122. 4. Schneidermeister; 123. 4. Schneidermeister; 124. 4. Schneidermeister; 125. 4. Schneidermeister; 126. 4. Schneidermeister; 127. 4. Schneidermeister; 128. 4. Schneidermeister; 129. 4. Schneidermeister; 130. 4. Schneidermeister; 131. 4. Schneidermeister; 132. 4. Schneidermeister; 133. 4. Schneidermeister; 134. 4. Schneidermeister; 135. 4. Schneidermeister; 136. 4. Schneidermeister; 137. 4. Schneidermeister; 138. 4. Schneidermeister; 139. 4. Schneidermeister; 140. 4. Schneidermeister; 141. 4. Schneidermeister; 142. 4. Schneidermeister; 143. 4. Schneidermeister; 144. 4. Schneidermeister; 145. 4. Schneidermeister; 146. 4. Schneidermeister; 147. 4. Schneidermeister; 148. 4. Schneidermeister; 149. 4. Schneidermeister; 150. 4. Schneidermeister; 151. 4. Schneidermeister; 152. 4. Schneidermeister; 153. 4. Schneidermeister; 154. 4. Schneidermeister; 155. 4. Schneidermeister; 156. 4. Schneidermeister; 157. 4. Schneidermeister; 158. 4. Schneidermeister; 159. 4. Schneidermeister; 160. 4. Schneidermeister; 161. 4. Schneidermeister; 162. 4. Schneidermeister; 163. 4. Schneidermeister; 164. 4. Schneidermeister; 165. 4. Schneidermeister; 166. 4. Schneidermeister; 167. 4. Schneidermeister; 168. 4. Schneidermeister; 169. 4. Schneidermeister; 170. 4. Schneiderme